



Bauherr Stadt Rüsselsheim
Adresse Schlesienstraße 1, 65428 Rüsselsheim

Auszeichnung Vorbildliche Bauten in Hessen

Beurteilung der Jury

„In Würde alt werden. Das ermöglicht einerseits dies Alten- und Pflegeheim den Bewohnern. Eine klare, präzise durchdetaillierte Architektur bildet den unaufdringlichen Rahmen für die persönliche Entfaltung. Andererseits kann das würdevolle Altern für das Gebäude selbst unterstellt werden. Langlebige Materialien und eine solide Konstruktion lassen das bereits heute voraussagen. Besonders überzeugt die Idee, das Heim entlang der stark befahrenen Straße über den voll verglasten Laubengang so zu erschließen, dass jede Wohneinheit über eine vorgelagerte Zone für das Gespräch außerhalb der eigenen Räume verfügt. Über Haustüren (nicht Wohnungstüren) werden die jeweiligen Wohnungen, die dank der großflächigen Verglasung lichtdurchflutet sind, erschlossen. Gleichzeitig lässt diese Fensterausbildung den maximalen Ausblick auf die Grünanlagen zu; das gilt sogar für die Bewohner die an das Bett gefesselt sind.

Kurzum: eine vorbildliche, eine beispielhafte Lösung“

Jury:

- Prof. Renigard Baron, Architekt, Stegen und Weimar
- Volker Staab, Dipl.-Ing., Architekt, Berlin
- Amber Sayah, Architekturkritikerin, Stuttgarter Zeitung
- Bernd Fahle, Dr.-Ing. Stadtplaner, Freiburg
- Christof Luz, Dipl.-Ing., Landschaftsarchitekt Stuttgart
- Prof. Kurt Wagner, Innenarchitekt, Karlsbad

Aus „Stadtführer zeitgenössischer Architektur.
Darmstadt Starkenburg“:

Die 25 von insgesamt 42 geplanten Wohneinheiten vermitteln zusammengefasst in einem riegelartigen Baukörper, zwischen den Einfamilienhäusern, viergeschossigen Zeilenbauten und einem älteren Pflegeheimbereich in der unmittelbaren Nachbarschaft. Entlang der

Varkausstrasse erfolgt die Erschließung über einen schuppenförmig verglasten Laubengang. Vor- und Rücksprünge bilden individuelle Bereiche vor den Wohnungen. Die Loggien orientieren sich nach Süden. Besonders reizvoll ist die Material- und Farbgestaltung des Baus: im Norden gelber „Opel-Klinker“, im Süden eine mahagonirote Holzelementfassade mit geschosshoher Verglasung. Ein moderner Bau, der Licht und Farbe zur Schaffung einer freundlichen Wohnumgebung einsetzt.

Prof. Ingeborg Flagge, Frankfurt